



MATERIAL FÜR JUGENDLICHE

INTERNATIONALER GEBETSTAG FÜR OPFER VON MENSCHENHANDEL

Bitten Sie ein Kind, Johannes 10,10 zu lesen:
„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben“.

FRAGEN

Wurde Euch schon einmal etwas gestohlen –
bei Euch zuhause oder Euch persönlich?

Wie habt Ihr Euch dabei gefühlt?
Habt Ihr es zurückbekommen?

Manche Dinge, die uns gestohlen werden, können wir
ersetzen. Aber manche Dinge, die wir haben, sind etwas
Besonderes, weil sie ein Teil von uns sind. Wenn sie
gestohlen werden, ist es schwieriger, sie wiederzufinden.
Was könnten diese Dinge sein?

Eine Möglichkeit, wie wir die Fülle beschreiben können, von
dem, wer wir sind, ist das Bild eines Hauses. Ein Haus ist so
gebaut, dass es mit dem (Erd-)Boden verbunden ist. Es
symbolisiert eine tiefe Verbindung zu unserem Ort der Zu-
gehörigkeit (wo wir dazugehören). Die Wände eines Hauses
können um vier Säulen herum gebaut werden. Diese geben
unserem Leben Kraft. Unser körperliches Wohlbefinden,
unser geistiges und emotionales Wohlbefinden, unser geist-
liches Wohlbefinden und das Wohlbefinden unserer Familie
und Gemeinschaft. Als Menschen tragen unsere Verbin-
dungen dazu bei, uns zu formen und gesund zu erhalten.
Sie ermöglichen es uns, ein erfülltes Leben zu führen.

DIE VIER STÜTZEN UNSERES HAUORA (Wohlergehen, umfassendes Gesundempfinden)



Whenua = Land, Ort, Wurzeln
Taha Tinana = Körperliches Wohlbefinden
Taha Wairua = Geistliches Wohlbefinden
Taha Hinengaro = Emotionales und Geistiges Wohlbefinden
Taha Whanau = Familiäres und Soziales Wohlbefinden

Die Bibel ist voll von Geschichten, die sowohl vom Licht
als auch von der Dunkelheit berichten, die in der Welt sind
als Folge des Sündenfalls. Der in Johannes 10,10 beschrie-
bene Dieb kommt nicht, um unseren materiellen Besitz
zu stehlen, sondern das, was uns am wertvollsten ist:
das volle Leben, das Gott sich für uns erhofft hat. Welche
Dinge fallen Euch ein, die es uns ermöglichen, ein erfülltes
Leben zu führen? (Einige Beispiele könnten Freude,
Würde, Respekt sein.)

Jesus ist uns gute Nachricht, denn seine Liebe und sein
Opfer bedeuten:

Er verspricht, dieses Wertvollste wiederherzustellen,
wenn es uns genommen wird. Er kann uns ein erfülltes
Leben schenken, auch wenn wir meinen, es verloren
zu haben. (Lest das Gleichnis vom verlorenen Schaf)

Moderne Sklaverei und Menschenhandel (MSMH) be-
deutet, dass eines der kostbarsten Güter weggenommen
wird, die wir haben: unsere Freiheit. MSMH verleitet und
zwingt Menschen in unfaire und unsichere Arbeitsstellen.
Manchmal wird den Menschen ein besseres Leben oder
ein guter Job versprochen, womit sie in eine Falle gelockt
und gezwungen werden, etwas anderes zu tun.

Jemand kann zu einem Opfer von Sklaverei oder Men-
schenhandel in dem Land werden, in dem er lebt oder
manchmal auch in einem anderen Land.

An vielen Orten könnten Menschen in Sklaverei leben,
ohne dass wir davon wissen. Oft haben sie zu sehr Angst,
mit jemandem darüber zu sprechen. Oder ihnen wurde
gesagt, sie dürften mit niemandem sprechen, weil mit
ihnen sonst etwas noch Schlimmeres geschehen würde.

Zwei Hauptformen der Sklaverei sind Arbeit und sexuelle
Ausbeutung.

Aber Menschen können auch Opfer von Menschenhandel
und Versklavung werden:

- auf Bauernhöfen
- auf Fischerbooten
- in Hotels oder in Privathaushalten als Bedienstete
- in Bordellen oder in der Porno-Industrie
- in der Ehe
- in Fabriken
- als (Kinder-)Soldaten

Die Bibel sagt, dass wir nach dem Ebenbild Gottes
geschaffen sind. Wenn jemand ein anderes menschliches
Wesen verletzt, verletzt er Gott. Menschen, die andere
als Sklaven handeln oder sie als solche halten, behandeln
diese Menschen nicht mit dem Respekt und der Würde,
die Gott uns allen gegeben hat. MSMH nimmt den





MATERIAL FÜR JUGENDLICHE

INTERNATIONALER GEBETSTAG FÜR OPFER VON MENSCHENHANDEL

Menschen die Freiheit, Freude, Lebensmöglichkeiten, Hoffnung und vieles mehr. Das bricht Gott das Herz. Gott liebt uns so sehr, dass er verspricht, uns das zurückzugeben, was wir verloren haben.

Aber was Gott am meisten möchte, ist, dass diese Fülle des Lebens gar nicht erst jemandem genommen wird. Gott lädt uns ein, mit ihm zusammenzuarbeiten und dafür zu sorgen, dass Menschen dieses Leben erfahren, das er sich für sie wünscht.

THEMATISCHE UNTERWEISUNG

Was könnt Ihr tun?

1. Erkennt die Anzeichen

Lernt, auf welche Anzeichen Ihr achten solltet, die darauf hindeuten, dass jemand ausgebeutet wird. Es gibt viele Dinge, auf die man achten kann, z. B. die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen und auch wie andere Erwachsene sie behandeln. Lernt, wie Ihr Euch im Internet schützen könnt. Wie könnt Ihr Euch und mit Euren Freunden gegenseitig schützen?

2. Anderen davon erzählen (Fürsprecher sein)

Wenn Ihr die Anzeichen kennt, teilt sie mit anderen, damit auch diese sie kennenlernen. Das trägt dazu bei, Gemeinschaften sicherer zu machen. Findet heraus, ob es an Eurer Wohngegend Unterstützung für Überlebende von MSMH gibt. An manchen Orten könnt Ihr bei einer offiziellen Stelle eine Meldung machen, wenn Ihr den Verdacht habt, dass jemand ein Opfer sein könnte.

Arbeitet mit einer kleinen Gruppe in Eurer Gegend oder lokalen Gemeinde zusammen, um das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen. Vielleicht könnt Ihr in Eurer Schule, an Eurem Arbeitsplatz oder in Eurem Korps eine Möglichkeit nutzen, um darauf aufmerksam zu machen.

3. Betet!

Betet für alle, die uns verantwortlich leiten; betet für Organisationen, die Überlebende von MSMH unterstützen; betet für die, die darunter leiden. Betet für Gottes erfülltes Leben für alle seine kostbaren Kinder.

4. Sei du selbst!

Wir alle sind unterschiedlich geschaffen und können unsere Einzigartigkeit einbringen, um etwas zu verändern. Junge Menschen sind am besten darin, wenn es darum geht, Veränderungen zu bewirken.

Hier sind einige Beispiele:

Rez Gardi:

Rez wurde in einem Flüchtlingslager der Vereinten Nationen geboren. Als sie ein Kind war, kam ihre Familie als Flüchtlinge nach Neuseeland. Sie arbeitete hart in der Schule, auch wenn sie manchmal schikaniert wurde. Sie wurde Anwältin und setzt sich nun für andere Flüchtlinge ein, die sich in Gefahr befinden könnten.

https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%AAz_Gerd%C3%AE

Rosalie Fish:

Schon während ihrer Schulzeit in den Vereinigten Staaten war Rosalie eine sehr gute Läuferin. Mit 17 Jahren nahm sie an einem Wettkampf teil mit einem roten Handabdruck auf ihrem Gesicht. Damit machte sie auf vermisste und ermordete indigene Frauen in ihrem Umfeld und in ihrem Land aufmerksam. Sie sagte: „Wenn ich damit laufe, werden die Leute aufmerksam.“ Bei jedem Rennen macht sie inzwischen so auf dieses Thema aufmerksam, und ihre Sensibilisierungsarbeit wird bereits international wahrgenommen.

https://en.wikipedia.org/wiki/Rosalie_Fish

<https://www.youtube.com/watch?v=RR5pWORYjSE>

INTERESSIERTE FRAGEN

Ich frage mich, was an Dir / Euch einzigartig ist?

Ich frage mich, was Ihr direkt in Eurem Lebensumfeld sozusagen vor der Nase habt und worauf Du / Ihr Einfluss nehmen könnt?

Ich frage mich, ob Du von etwas hörst, bei dem Gott speziell Dich bittet, mitzuhelfen?

AKTIVITÄT

Zeichnet oder bastelt ein Haus. Stellt Euch vor, es stellt Dich / Euch dar (oder Eure Gemeinschaft) und sprecht darüber:

Fragen z.B.:

- **Wodurch kommt Leben in dieses Haus hinein?**
- **Welche Dinge sind besonders für Dich, - auch da, wo Du Dich befindest und was Du wertschätzt?**
- **Welche Dinge im Leben könnten das Haus erschüttern? Oder es weniger stark/gesund machen?**
- **Welche Dinge können helfen, das Haus zu schützen? Wie kann es stark/gesund erhalten werden?**

Zusammengestellt von Captain Missy Ditchburn,
Territorium Neuseeland, Fidschi & Tonga